

# Wolfenbütteler SCHAUFENSTER

*kleine bühne führte Frühlingsstück auf:*

## Ausverkaufte Premierevorstellung

**Wolfenbüttel.** Die Premiere des Frühlingsstücks der „kleinen bühne Wolfenbüttel“ fand am Freitagabend statt. Im Schlosstheater fanden sich rund 180 Zuschauer ein, um sich die Komödie „Und das am Hochzeitsmorgen“ vom Wolfenbütteler Amateurtheater anzusehen. Damit war der Saal ausverkauft und die Stimmung großartig. Die Komödie von Ray Cooney und John Chapman begeisterte die Zuschauer. Es wurde viel geschmunzelt, gelacht und laut applaudiert.

Ausgerechnet an dem Tag, an dem alles perfekt ablaufen soll, geht alles schief. Und Grund dafür ist der Brautvater. Ein großes Chaos entsteht: Es beginnt mit dem Fehlen der Blumen und endet mit der heulenden, sich im Zimmer verkriechenden Braut. Die 400 Gäste in der Kirche warten vergeblich auf die Braut und

am Ende weiß niemand mehr so recht, wer wer überhaupt ist. „Ich glaube, ich bin hier im Irrenhaus gelandet“, bemerkt der Vater des Bräutigams bei dem Besuch der Familie seiner zukünftigen Schwiegertochter. Eine heitere Unterhaltung für Jedermann mit viel Witz und Charme. Und manch ein Zuschauer mag vielleicht einige seiner eigenen Familienmitglieder in dem Familienchaos wiedererkannt haben.

Bereits 1996 wurde das Stück in der „kleinen bühne“ präsentiert und feierte großen Erfolg. Andrea Freier, Vorsitzende der „kleinen bühne Wolfenbüttel e. V.“, erinnert sich noch gut daran, da sie damals selbst die Braut spielte. Jetzt sei es besonders schön, das Stück mal als Zuschauerin miterleben zu dürfen. Weitere Vorstellungen können noch am 5., 6. und 7. April besucht werden. SH



Alles läuft drunter und drüber. Und das ausgerechnet am Hochzeitsmorgen von Braut Judy Westerby (v. l.), Brautvater (Erik Gürtler), Brautmutter (Heike Löffler-Schrimpf) und Braut (Tina Adam).  
Foto: Sina Horn